

# BUCHSER BOTE

INFORMATIONEN  
AUS DER GEMEINDE



5/2010

## Buchser Bote 5/2010

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

### Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs

Telefon 062 834 74 11, Fax 062 834 74 18

E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte

Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69

E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12

Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79

E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05

Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22

E-Mail: hzb@bluewin.ch

### Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55

Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

### Aus dem Inhalt

Zielsetzungen des Gemeinderates	3/5
Rücktritt von Gemeindebibliothekar A. Stettler	7
Offene Tore bei der Feuerwehr	9
WSB fährt neu durch Buchs	14/15
«Buchs hält Fest»	17
Eine Woche voller Musik	21
Jagd auf Punkte und Nüsse	23
Begabtenförderung in Naturwissenschaften	25
Oberstufen-Sporttag an der KSBR	25
Herbstkonzert des Männerchors Buchs	27
Veranstaltungen in Buchs	29

### Ausgabe Nr. 1/2011

Redaktionsschluss: Montag, 14. Februar 2011

Erscheinungsdatum: Dienstag, 15. März 2011

Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion möglichst frühzeitig zuzustellen.

### Titelbild

«Einstimmung auf Weihnachten» von Bezirkslehrer Werner Schenker.



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

### Kein Friede auf Erden

Haben die Engel zuviel versprochen? Hat sich der Evangelist Lukas beim Schreiben seines Evangeliums geirrt?

Von Frieden auf Erden ist jedenfalls auch zweitausend Jahre nach dieser Nacht auf dem Felde immer noch keine Spur. Es wird gemordet, gebombt, gebrandschatzt, es wird verhungert und verdurstet, weil an so vielen Plätzen dieser Welt Krieg ist und dort alles wichtiger erscheint, als sich um die Not und das Leid des Nächsten zu kümmern.

Wir sehen in diesen Tagen besonders auf die Konfliktherde rund um den Globus, die schwelen, unendlich viel Leid erzeugen und, je länger sie dauern, umso weniger lösbar erscheinen.

Und doch gibt es auch eine Fülle von Beispielen für erfolgreiche Friedensmissionen, die ermutigen sollen, sich weiterhin für den Frieden einzusetzen. Es geht nicht um das Streben nach globaler Harmonie, «süss wie weihnachtlicher Zuckerguss», es geht um ein glaubhaftes und hartes Bemühen, um den Ausgleich widerstrebender Interessen.

Die Botschaft der Engel ermutigt alle, die an den Krisenherden der Welt in naher Zukunft Frieden schaffen wollen. Die Botschaft der Engel ermutigt uns, in unserer Umgebung, in Familie, Nachbarschaft und Freundeskreis das gleiche Ziel anzustreben.

Eine brennende Kerze in den Weihnachtstagen vor unseren Fenstern kann diesen Wunsch nach Frieden verdeutlichen. «Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.»

Vielleicht sind die Menschen dann in einem Jahr, wenn wieder Weihnachten ist und die Botschaft der Engel ertönt, dem alten Ziel von vor zweitausend Jahren nochmals ein kleines Stück näher gerückt.

Ich wünsche Ihnen allen friedvolle und versöhnte Weihnachten.

Niklaus Baumgartner  
Pfarreileiter

## Zielsetzungen des Gemeinderates für die Amtsperiode 2010 – 2013 (Schluss)

# Gute finanzielle Entwicklung soll sichergestellt werden

**Für die Amtsperiode 2010/ 2013 hat der Gemeinderat 19 Themen einer umfassenden Betrachtung unterzogen und dazu seine Zielsetzungen formuliert (vgl. Buchser Bote 3/2010). In einer zweiten Folge werden einige weitere wichtige Bereiche vorgestellt.**

Finanzen und Steuern: Buchs hat in den letzten Jahren eine gute bis sehr gute finanzielle Entwicklung gezeigt. Nach dem Willen des Gemeinderates soll dies auch in den nächsten Jahren sichergestellt werden. Die Attraktivität eines tiefen Steuerfusses soll aber nicht dazu führen, dass die Schulden ins Unermessliche anwachsen und der Selbstfinanzierungsgrad immer schlechtere Werte aufweist. Eine sorgfältige Finanzplanung, die jährlich intern und alle zwei Jahre dem Einwohnerrat vorgelegt wird, ist deshalb unabdingbar. Der Gemeinderat wird die Budgets weiterhin nach Grundsätzen der Notwendigkeit, Dringlichkeit und Wirtschaftlichkeit erstellen, die Richtlinien zur Gewährung von Ratenzahlungen bei Steuerausständen überarbeiten, Massnahmen zur Stärkung des Selbstfinanzierungsgrades erarbeiten und ein internes Kontrollsystem (IKS) einführen.

### Investitionen

Wie in allen Gemeinden muss der Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sorgfältig geprüft werden. Bei der Planung des Realisierungszeitpunktes ist eine Verstetigung der Investitionen anzustreben. Für die laufende Amtsperiode hat sich der Gemeinderat folgende Ziele gesetzt: Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Sanierung und Erweiterung des Alterszentrums Suhrhard, Realisierung der Platzgestaltung auf dem ehemaligen Bärenareal, Überprüfung von Verkäufen der nicht betriebsnotwendigen Gemeindeliegenschaften, Kauf, Verkauf, Tausch von Landparzellen, Überprüfung von Investitionen im Bereich Verkehr.

### Gemeinschaft und Integration

Beim Thema «Gemeinschaft und Integration» geht es dem Gemeinderat nicht



*Eine Zielsetzung: Realisierung der Platzgestaltung auf dem ehemaligen Bärenareal.*

nur um die Eingliederung und das Einfügen ausländischer Mitmenschen in die Gemeinschaft, sondern vielmehr um die Partizipation an der Gesellschaft durch alle Menschen. Sie alle sollen einfachen Zugang zur Bildung, zum Arbeits- und Wohnungsmarkt sowie zum religiösen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben finden, immer unter Einhaltung allgemein anerkannter und geltender Regeln zum Verhalten in der Gesellschaft. Besondere Beachtung sollen Kinder, Jugendliche, alte und behinderte Menschen finden. Es seien kinder- und jugendfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die Prävention in verschiedenen Bereichen zu fördern, die Familienstruktur und auch die Integrationskommission zu stärken, damit die verschiedenen Bevölkerungsgruppen einander näher gebracht werden können, schreibt der Gemeinderat und formuliert folgende Ziele: Unterstützung der Sprach- und Integrationskurse, Unterstützung der Schlüsselpersonen aus den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Integrationsbemühungen fördern und finanzielle Mittel bereit stellen, spezifische Räume für die Jugendlichen schaffen, Vereine als integrative Elemente in der Gemeinde stützen, eine Informationsstelle für das Alter in der Bevölke-

rung etablieren und erweiterte Module prüfen.

### Soziales

Soziale Unterstützung und Chancengleichheit werden für die Gemeinwesen zu immer wichtigeren und anspruchsvolleren Themen. Dessen ist sich auch der Gemeinderat Buchs bewusst und stellt sich den wartenden Aufgaben. Dazu gehören die Klärung der längerfristigen Standortfrage für familienergänzende Angebote des Kindernetzwerks, die Anpassung des Angebots des Kindernetzwerks entsprechend seinen Bedürfnissen, die Förderung der Teilzeitarbeit in der Gemeinde mit gezielten Massnahmen, die Prüfung einer Arbeitseingliederung von Arbeitslosen direkt bei der Gemeinde. Der Gemeinderat möchte Industrie und Gewerbe wieder verstärkt in die soziale Verantwortung miteinbeziehen, Win-win-Situationen schaffen, die Integrationsarbeit in der Gemeinde stärken, Präventionskampagnen unterstützen und/oder durchführen, Institutionen fördern, welche im Bereich Gesundheit arbeiten und eine bessere Anbindung der Mütter- und Väterberatung an die Sozialen Dienste prüfen.

### Freizeitgestaltung

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Aufgabe der öffentlichen Hand darin besteht, geeignete Infrastrukturen für die Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen. Solche sind in Buchs vorhanden. Unterhalt und Qualität dürfen aber nicht vernachlässigt werden. So sieht er als Ziele für die laufende Amtsperiode die Pflege und die bedürfnisgerechte Optimierung der bestehenden Infrastrukturen inkl. Schwimmbad und Kunsteisbahn, die Beibehaltung der Vereinsunterstützung und eine Überprüfung der regionalen Jugendarbeit. Die Jugendarbeit im Dorf soll physisch präsent gemacht werden.

### Regionale Zusammenarbeit

«Die Grösse der Gemeinde Buchs, ihr Wachstum, der gute Zustand der Infrastruktur und ihre mittelfristigen wirtschaftlichen Aussichten rechtfertigen die Eigenständigkeit», ist der Gemeinderat überzeugt. Buchs versteht sich als Teil des Planungsverbandes der Region Aarau (PRA) und des AareLandes und unterstützt deshalb die Tendenzen zu verstärkter Kooperation in der Region Aarau unter gleichzeitiger Wahrung der Selbstständigkeit. Dieses Bekenntnis beinhaltet

die Anerkennung der wichtigen Rolle der Stadt Aarau als Zentrumsgemeinde. Der Gemeinderat ist weiterhin bereit, gewisse Zentrumslasten mitzutragen, solange die Leistungen der Gemeinde Buchs auch entsprechend anerkannt werden und auf Gegenseitigkeit beruhen. Er spricht sich klar für die Stärkung der vorhandenen Kooperationen aus, will die Gemeindeinteressen auf Stufe REK (Regionales Entwicklungskonzept der Region Aarau) sowie die Zusammenarbeit in diversen Bereichen wahrnehmen, Einfluss nehmen auf die Reorganisation von PRA und AareLand und dem Einwohnerrat einmal pro Amtsperiode Bericht über den Stand der regionalen Integration Bericht erstatten.

### Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaft und Gewerbe haben für den Gemeinderat hohe Priorität. Günstige Rahmenbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten, ein massvoller Steuerfuss und ein unbürokratischer Umgang der Verwaltung mit den Unternehmen sollen Buchs weiterhin eine attraktive Standortgemeinde bleiben lassen. Florierende Firmen bieten viele Arbeitsplätze an, was für die Gemeinde und ihre Bevölkerung wiederum von grosser Bedeutung ist. Der

Gemeinderat will deshalb die Unternehmerzusammenkunft weiterentwickeln, ansässige Firmen besuchen und den Gedankenaustausch mit den Verantwortlichen pflegen und ein Marketingkonzept durch eine Klasse der HFW Aarau erstellen lassen. Die Gemeindeverwaltung soll auch in Zukunft ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen bleiben. Dabei sind der Behörde aber auch die Gemeindeangestellten sehr wichtig. Pensien, Funktionen und Löhne sowie das Qualifikationssystem und das Personalreglement sind deshalb auf ihre Marktkonformität zu überprüfen.

### Energie

Der Gemeinderat ist auch energiebewusst. So hat er sich zum Ziel gesetzt, Energiebuchhaltungen für die wichtigsten kommunalen Gebäude einzuführen, punktuell energiesparende Massnahmen in kommunalen Liegenschaften zu realisieren, den Minergiestandard bei Gebäudesanierungen zu prüfen und umzusetzen sowie das Label «Energistadt» zu erwerben. hzb

Die Broschüre mit den Legislaturzielen kann von allen Interessierten gratis auf der Gemeindeganzlei bezogen werden.

## Jungbürgerfeier mit Bowling-Turnier und Auftritt von Albertini

Der erste Teil der Jungbürgerfeier vom Freitag, 10. September 2010, wurde wieder im Bowling-Center Aarau durchgeführt. 32 (59%) der vom Gemeinderat eingeladenen fuhren mit dem Extra-Bus vom Gemeindehaus Buchs dorthin. Organisiert war ein Bowling-Turnier und so zielten die Jungbürgerinnen und Jungbürger fleissig mit den Kugeln auf die Pins. Auch für Verpflegung war gesorgt, Getränke und Snacks standen bereit, damit nach einer Stärkung weiter gespielt werden konnte. Nach etwas mehr als einer Stunde ging es mit dem Extra-Bus wieder zurück nach Buchs. Der Gemeinderat offerierte als zweiten Teil der Jungbürgerfeier im Restaurant Schwyzerhüslü ein feines Nachtessen. Vize-Gemeindeammann Hansruedi Werder stellte die anwesenden Gemeinderatsmitglieder vor und wies auf die Eigenverantwortung hin, welche die Volljährigen nun übernehmen, da sie abstimmen und wählen und so ihre Zukunft beeinflussen könnten. Die Jungbürgerin Cornelia Joggi machte sich in ihrer ausgezeichneten Rede Gedanken zur Volljährigkeit und den dazugehörigen Veränderungen und Herausforderungen. Anschliessend kürtete Hansruedi Werder die Sieger des Bowling-Turniers und überreichte den Jungbürgerinnen und Jungbür-

gern als Andenken an die Jungbürgerfeier einen gravierten Tintenroller. Nach dem reichhaltigen Festmahl übernahm der bekannte Zauberer Albertini das Szepter. Die jungen Leute versuchten, ihm bei seinen Zaubertricks auf die Spur zu kommen. Aber es gelang ihnen nicht, immer wieder verblüffte er sie und löste Heiterkeit aus. Nach 22 Uhr nahm die gelungene Jungbürgerfeier langsam ihren Abschluss. CB



Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden von Albertini verzaubert.

## Rücktritt von Anton Stettler nach 46 Jahren als Leiter der Gemeindebibliothek

# Die Buchser Bibliothek genügt höchsten Anforderungen

Während langer Zeit befand sich die so genannte «Volksbibliothek» im 1. Stock des Gemeindehauses – in einem kleinen Raum, wo heute der Liftschacht ist. Die Kunden wurden durch eine Öffnung in der Türe bedient; die rund 2000 Bücher waren in Packpapier eingebunden. Unter der Leitung des neuen und sehr jungen Lehrers Anton Stettler wurde in mühevoller und turbulenter Arbeit die Bibliothek reorganisiert. Im November 1964 fand im Kindergartengebäude an der Gysistrasse die Eröffnung der ersten Freihandbibliothek statt. Die Benutzer konnten nun selber die gewünschten, in Klarsichtfolie eingebundenen Bücher aus zwei Holzgestellen nehmen. Die Öffnungszeiten beschränkten sich auf eine Stunde pro Woche. Eingetragen waren rund 100 Leserinnen und Leser bei einer Jahresgebühr von drei Franken.

Die Jahre im Kindergarten Gysistrasse bezeichnet Anton Stettler rückblickend als steinig; der Raum war knapp und es fehlte die nötige finanzielle Unterstützung. Dank grossem Durchhaltewillen gelang 1977 der eigentliche Durchbruch. Nach viel Überzeugungsarbeit bei den Lehrern wurden die Bibliotheken der einzelnen Schulhäuser in die Gemeindebibliothek integriert. Gleichzeitig konnten nach langer Suche im Keller des Schulhauses Gysimatte neue Räumlichkeiten bezogen werden. Die Öffnungszeiten sowie



der Medienbestand wurden markant ausgebaut. Die gelben und grünen Farben, die noch heute die Bibliothek prägen, galten damals als modern und fortschrittlich. 1989 war die Geburtsstunde der Gemeindebibliothek in ihrer heutigen Form. Durch den Einbezug des ehemaligen Kohlenkellers konnte die Fläche mehr als verdoppelt werden; zudem wurde mit dem Einbau neuer Fenster dem Wunsch nach mehr Licht Rechnung getragen.

Mangels geeigneter Ausbildung für nebenamtliche Bibliothekare musste sich Anton Stettler seine Fachkenntnisse meist als Autodidakt aneignen. Dabei half ihm der regelmässige Blick in den Kanton Zürich. Als einer der ersten aargauischen Gemeindebibliothekare wagte es Anton Stettler 1979, die Bücherausleihe mit einer Tonbandkassetten-Abteilung zu er-

gänzen. Als weitere Medien wurden 1989 die CDs, 2002 die PC-Spiele, 2003 die DVD-Spielfilme und 2010 die Hörbücher für Erwachsene eingeführt. Stolz zurückblicken darf Anton Stettler auch auf das Angebot der Geschichtenstunde. Diese wurde während 28 Jahren zu einem grossen Teil durch seine Ehefrau Rose-Marie gestaltet.

Speziell zu erwähnen ist schliesslich die Umstellung des Bibliothekenbetriebs auf EDV im Jahr 2001. Für Anton Stettler bedeutete dies lange Vorabklärungen, die Einarbeitung in die entsprechenden EDV-Kenntnisse, viel Überzeugungskunst und schliesslich unzählige Arbeitsstunden bei der Aufnahme der Medien in den elektronischen Katalog. Auch diese Innovation hat sich bewährt und ist heute nicht mehr wegzudenken.

Anton Stettler kann seiner Nachfolgerin eine Bibliothek übergeben, die modernsten Anforderungen genügt. Die zufriedenen Kundinnen und Kunden wie auch das motivierte Team von Helferinnen und Helfern waren für Anton Stettler steter Antrieb, «seine» Bibliothek voranzubringen. Die Leitung der Gemeindebibliothek wird künftig von Doris Michel wahrgenommen. Sie arbeitet seit über 24 Jahren für die Gemeindebibliothek und verfügt über die Ausbildung zur Bibliothekarin SAB. Doris Michel

## Das neue Team der Jugendarbeit Suhr-Buchs stellt sich vor

**Seit dem 1. September 2010 ist das Team der Jugendarbeit wieder komplett. Auf Roy Buschbaum und Angelika Marr folgen Daniela Gassmann und Jan Götschi.**



Jan Götschi aus Niederlenz ist 34 Jahre alt, Vater von zwei Buben und arbeitete bisher als Jugendarbeiter in Fislisbach. Zudem leitet er eine Waldspielgruppe und schliesst gerade seine Ausbildung zum Naturpädagogen ab. Gerne würde Jan seine Kenntnisse in der Natur- und Umweltbildung auch in die Jugendarbeit einfließen lassen, auch wenn entsprechende Angebote in der offenen Jugendarbeit nicht üblich sind.



Daniela Gassmann ist 39 Jahre alt und zieht vom Fricktal ins Ruedertal. Sie arbeitete lange bei den Jugendarbeitsstellen Wettingen und Gipf-Oberfrick/Frick. Dort baute sie die Jugendarbeit (Frick) und die aufsuchende Jugendarbeit (Wettingen) neu auf. Daniela Gassmann ist Naturorientierte Prozessbegleiterin und kann so mit Jan Götschi die Natur den Jugendlichen wieder näher bringen. Die geschlechterspezifische Arbeit mit den Mädchen macht ihr ebenso Spass wie die Betreuung der verschiedenen Gruppen. Nebenbei bildet sie Hundeführerinnen und ihre Hunde im Sachkundenachweis aus. Mehr infos unter [www.jasb.ch](http://www.jasb.ch).

## Tag der offenen Tore bei der Feuerwehr Buchs

# Publikum erhielt Einblick in das weite Tätigkeitsfeld

**Im Rahmen des 200 Jahr-Jubiläums der Gemeinde führte die Feuerwehr dieses Jahr anstelle einer Hauptübung einen Tag der offenen Tore durch.**

Die zahlreichen grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher liessen sich am Samstag, 25. September 2010, nicht vom schlechten Wetter abschrecken und statteten der Feuerwehr einen Besuch ab. Ihnen wurde viel geboten: Grosse Fahrzeugpräsentation von Feuerwehr, Polizei und Sanität, Besichtigung des Feuerwehrmagazins, Ausblick auf Buchs von oben mit der Autodrehleiter, Strassenrettungs-Vorführungen, Kinderplausch mit Ausmalbildern, Harassenklettern und Mini-Tanklöschfahrzeuge mit Wasserwerfern, Pfannenbrandsimulator und Info-stand. Auch für das leibliche Wohl war in der Festwirtschaft gesorgt.

CB



Blick aus dem Korb der Autodrehleiter.



Begeisterte Zuschauer an der Strassenrettungs-Vorführung.



Keiner zu klein, ein Feuerwehrmann zu sein.

## Eröffnung des neuen Waldpfades am Waldumgang

**Anlässlich des Waldumgangs der Gemeinden Suhr, Buchs und Aarau (Rohr) wurde am 11. September 2010 der neue Waldpfad mit dem Titel «Der Natur auf der Spur» eröffnet. 150 Personen waren der Einladung der Ortsbürgerkommissionen gefolgt.**

Der bisherige Waldlehrpfad war zu wenig attraktiv, die Büsche und Bäume bekamen im dichten Buchser Wald zu wenig Licht. «Wir mussten drei bis fünf Büsche oder Bäume pro Jahr ersetzen», führte Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission Buchs, aus. Der Förster Werner Lutz erarbeitete ein Projekt und die Ortsbürger sprachen im Rahmen des Budgets 2010 das Geld für die Realisierung des Waldpfades im Gebiet Suret. Das Resultat konnte nun besichtigt werden.

Zu erfahren und vor allem auch zu erleben gibt es auf dem neuen Waldpfad einiges. «Wir haben uns überlegt, was die Kinder heute nicht mehr haben», so Forstwart Ramon Wettstein. Viele Kinder kommen gar nicht oder nur noch selten in Berührung mit der Natur. Auf einem Barfusspfad können Kinder und auch Erwachsene auf Kieselsteinen, Holzschindeln oder auf der Erde laufen, ein Kletterbaum soll vor allem bei den jüngeren Pfadbesuchern für Unterhaltung sorgen und als letztes Erlebnisobjekt steht eine «Sprunggrube» bereit. Hier wird zum Beispiel gezeigt, dass ein Hase bis zu fünf Meter weit springt. Der Mensch kann dann versuchen, es dem Tier gleichzutun und seine Sprungkraft unter Beweis stellen. Viel Wissenswertes über den Lebensraum Wald vermittelten die verschie-

denen Posten auf dem Rundgang, und man erhielt Informationen über verschiedene Baumarten.

Nach dem spannenden und informativen ersten Teil klang der Nachmittag in gemütlicher Runde beim Forstwerkhof Suret aus. Die Suhrer, Buchser und Rohrer (Aarau) liessen sich das offerierte Zvieri an der Sonne schmecken.



Eröffnung des Waldpfades.

## Empfang der Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger im Gemeindesaal

# 94 Personen liessen sich über ihre neue Wohn-gemeinde informieren

Gemeindeammann Heinz Baur konnte 94 von den eingeladenen 720 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger im Gemeindesaal zum traditionellen Empfang der Neu-Buchserinnen und -Buchser begrüßen. Es mache durchaus Sinn, etwas über die neue Wohn-gemeinde zu wissen, führte Heinz Baur aus. Er stellte den Anwesenden die Gemeinde, ihre Geschichte und sein Ressort als Gemeindeammann vor. Vize-Gemeindeammann Hansruedi Werder, Gemeinderätin Barbara Keusch und die Gemeinderäte Urs Affolter und Jörg Kissling stellten sich und ihre Ressorts anschliessend vor und berichteten über aktuelle Projekte. «Schaffen Sie sich ein Netzwerk und gehen Sie auf die Buchserinnen und Buchser zu», gab Heinz Baur den Anwesenden mit auf den Weg. Am anschliessenden reichhaltigen Apéro hatte man dazu in ungezwungener Atmosphäre bereits Gelegenheit, und erste Kontakte zu anderen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger wurden hergestellt.

CB



Auch die jüngsten Neuzuzügerinnen nahmen teil.

## Geburtstagsgrüsse

### 95-jährig

26. 1. 1916 Meier Mathilde, Alters- & Pflegeheim Steinfeld, Suhr

### 90-jährig

25. 12. 1920 Rudin Walter, Steinfeldstrasse 44

8. 1. 1921 Waeber Karl, Rohrerstrasse 10

### 80-jährig

15. 12. 1930 Stech Ivo, Heinrich Wehrli-Strasse 7

21. 12. 1930 Schmidiger-Kyburz Ruth, Industriestrasse 9

23. 12. 1930 Mundt-Grimm Irmgard, Rohrerstrasse 10

25. 12. 1930 Urech Alban, Brummelstrasse 6

7. 1. 1931 Miotti Bruno, Heinrich Wehrli-Strasse 26

8. 1. 1931 Spataro-Indovino Sebastiana, Suhrhardweg 28

16. 1. 1931 Schneller Walter, Bühelstrasse 38

18. 1. 1931 Engeler Remigius, Untere Torfeldstrasse 44

20. 1. 1931 Dieterle Kurt, Herzbergstrasse 15

22. 1. 1931 Kuster-Lehner Heidi, Im Hag 8

7. 2. 1931 Wydler Kurt, Fabrikweg 17

9. 2. 1931 Hinterhauser Karl, Obermattweg 7

11. 2. 1931 Kieliger-Link Mina, Rohrerstrasse 10

12. 2. 1931 Miotti-Heuberger Gertrud, Heinrich Wehrli-Strasse 26

15. 2. 1931 Raveane-Ceccato Clara, Rohrerstrasse 8

1. 3. 1931 Hischier-Hischier Theresia, Industriestrasse 11

14. 3. 1931 Zingrich Walter, Steinfeldstrasse 44

Jubilarrinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden und zwar unter ☎ 062 834 74 11, E-Mail [cornelia.byland@buchs-aargau.ch](mailto:cornelia.byland@buchs-aargau.ch) oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

## Öffnungszeiten des Dorf-museums

Sonderausstellung «Vom  
Phonographen zum CD-Spieler»  
Sonntag, 30. Januar 2011  
Sonntag, 6./27. Februar 2011  
jeweils 14.00–16.00 Uhr

### Museum im Kerzenlicht

mit Weihnachtsmusik  
ab alten Abspielgeräten  
Donnerstag, 9. Dezember 2010  
19.00–21.00 Uhr

## Geänderte Benützung- ordnung der Schulanlage Gysimatte

Die Kreisschule Buchs-Rohr und der Gemeinderat Buchs haben die Benützung-ordnung für die Schulanlage Gysimatte (ohne Wiese) geändert. Aufgrund von Beschwerden über Lärmbelastigungen wurden die Benützung-zeiten beschränkt.

**Aufenthalt Sportplatz  
und Schulareal  
Montag - Samstag  
ab 20.00 Uhr und an  
Sonn- und allgemeinen  
Feiertagen verboten**

## Arbeitszeit der Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben zwischen Weihnachten und Neujahr, das heisst vom Freitag, 24. Dezember 2010 bis und mit Sonntag, 2. Januar 2011, geschlossen.

### Bezug der Tageskarte Gemeinde

Die Tageskarten Gemeinde sind rechtzeitig zu reservieren ([www.buchsaargau.ch/](http://www.buchsaargau.ch/) Telefon 062 834 74 10) und bis Donnerstag, 23. Dezember 2010, 16.30 Uhr, bei der Gemeindekanzlei abzuholen.

### Pikettdienst des Bestattungsamts

Beim Bestattungsamt besteht jeweils am Morgen von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr ein Pikettdienst für Todesfälle. Die Pikettnummer kann unter der Telefonnummer 062 834 74 11 abgefragt werden.

## Es brennt – was tun?

*Ruhe bewahren und handeln:*

1. Feuerwehr alarmieren, **Telefon 118**. Wo brennt? Was brennt?
2. Personen retten/  
Lift nicht benützen
3. Türen schliessen/Ruhe bewahren
4. Brand bekämpfen mit Decken, Wassereimern

## Weihnachtsbaumverkauf

Datum: Samstag, 18. Dezember 2010

Zeit: 10.00–13.00 Uhr

Ort: Trockenplatz  
Gysimatt-Schulhaus

*Gemeinderat, Verwaltung und  
Redaktion wünschen allen  
Einwohnerinnen und Einwohnern  
frohe Festtage und ein gutes neues  
Jahr.*

## Abfahren über die Festtage

Donnerstag, 30. Dezember 2010    *Kehrichtabfuhr*  
Montag, 3. Januar 2011            *Grünabfuhr*

## Behinderung der Schneeräumung durch parkierte Fahrzeuge

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert werden, stören die Winterdienstarbeiten (Pfade, Salzen). Sie können durch Schneepflüge oder andere Winterdienstgeräte beschädigt werden. Allfällige Schäden, welche durch solche Kollisionen entstehen, sind von der Person, die das Fahrzeug hält, selbst zu tragen. Art. 20 der Verordnung über die Strassenverkehrsregeln bestimmt, dass Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen sind, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern können. Um Sachschaden zu vermeiden, pfadet das Bauamt nur an Orten, wo kein Risiko besteht. Strassen, welche wegen abgestellter Fahrzeuge ungepflügt bleiben, werden erst behandelt, wenn es die Umstände erlauben. Es ist deshalb von Vorteil, wenn das private Motorfahrzeug rechtzeitig auf privatem Grund und Boden abgestellt wird.

## Geschwindigkeitskontrollen auf den Buchser Strassen

	Lenzburgerstr. 12. 8. 2010	Pulverhausweg 16. 8. 2010	Gislifluestr. 8. 9. 2010
Fahrzeuge	1391	391	43
Übertretungen	85	9	1
In Prozenten	6,11	2,3	2,33
1–5 km/h	71	8	–
6–10 km/h	12	1	1
11–15 km/h	2	–	–
Über 16 km/h	–	–	–
Bussenertrag	Fr. 4780.–	Fr. 440.–	Fr. 120.–

  

	Neubuchsstr. 8. 9. 2010	Industriestr. 13. 9. 2010	Rohrerstr. 22. 9. 2010
Fahrzeuge	421	315	721
Übertretungen	29	31	53
In Prozenten	6,89	9,84	7,35
1–5 km/h	23	22	46
6–10 km/h	5	7	5
11–15 km/h	1	1	2
Über 16 km/h	–	1	–
Bussenertrag	Fr. 1770.–	Fr. 2130.–	Fr. 2940.–

  

	Rösslimattstr. 25. 10. 2010	Lenzburgerstr. 27. 10. 2010	Industriestr. 4. 11. 2010
Fahrzeuge	677	1971	51
Übertretungen	22	197	10
In Prozenten	3,25	9,99	19,61
1–5 km/h	17	165	5
6–10 km/h	4	25	4
11–15 km/h	–	6	1
Über 16 km/h	1	1	–
Bussenertrag	Fr. 1360.–	Fr. 11 260.–	Fr. 930.–

Mit Verspätung wurde die neue Strecke zwischen Aarau und Suhr eröffnet

## Seit dem 22. November fährt die WSB durch Buchs

Seit dem 22. November 2010 verkehrt die WSB auf dem neuen Trasse zwischen Suhr und Aarau. Buchs ist WSB-Gemeinde mit einem neuen Bahnhof geworden. Am 21. November fand die grosse Einweihungsfeier in Buchs statt.

Am 7. Juli 2008 wurden die Bauarbeiten mit dem Spatenstich unter Anwesenheit von Baudirektor Peter C. Beyeler und viel Prominenz eingeläutet. «Ab Mitte 2010 wird die WSB auf dem ehemaligen SBB-Trasse fahren», gab sich Beyeler in seiner Ansprache noch optimistisch. Obwohl tüchtig gearbeitet wurde, konnte dieser Termin nicht eingehalten werden. Seit dem 22. November ist es aber soweit. Die Strecke führt vom neuen Perron im Bahnhof Suhr, der ein bequemes Umsteigen auf die SBB und umgekehrt erlaubt, durch die doppelspurige Unterführung östlich der Firma Pfister, über die 60 Meter lange Doppelspurbrücke beim Schwimmbad zum neuen Bahnhof in Buchs, durch den Kreisel Mitteldorfstrasse Buchs mit Lichtsignalanlage und entlang der Industriestrasse über die erweiterte Gaisbrücke zum WSB-Bahnhof Aarau.

### Testfahrten

Testfahrten wurden bereits ab 13. September durchgeführt, zuerst mit 40 km/h,



Gemeindeammann Heinz Baur eröffnete am Festakt den Reigen der Ansprachen.

dann mit einer laufenden Steigerung bis 80 km/h. Von grosser Wichtigkeit waren die Messungen des Lichtraumprofils (Fahrzeug inklusive dynamische Zuschläge). Dann wurden die Verfügbarkeit und die Funktionalität aller Sicherheitsanlagen – im Besonderen bei den Bahnübergängen – geprüft. Einer genauen Kontrolle wurden auch die Geleise unterzogen. Die neu erstellte Fernsteuerung von Aarau nach Suhr und die Anpassungen bis Menziken funktionieren einwandfrei. Dasselbe lässt sich auch von den Fahrgastinformationen, der Beleuchtung und den Videoüberwachungen sagen. Schliesslich dienten die Testfahrten auch der Personalausbildung.

Auf der alten Strecke über die Suhrer Tramstrasse verkehrten die letzten Züge am 20. November wie folgt: Aarau ab Richtung Menziken 00.12 Uhr; Suhr Ausweiche ab Richtung Aarau 00.26 Uhr. Dann wurde auf die neue Strecke umgestellt. In Aarau mit einer Weiche, in Suhr waren an der Gränicherstrasse Bauarbeiten nötig. Der erste Zug auf dem neuen Trasse verliess Aarau am 22. November um 05.26 Uhr.

### Neu: die WSB in Buchs

Zum neuen Bahnhof Buchs mit Doppelspur, der von der WSB erstellt wurde, sagt Direktor Grünenfelder: «Wir haben sehr



Die Bevölkerung zeigt grosses Interesse am neuen Bahnhof.



Unterführungsausfahrt in Suhr.



Die moderne, 60 Meter lange Doppelspurbrücke über die Suhre beim Schwimmbad. (Fotos: Erwin Rosenast und Heinz Bürki).

grossen Wert auf Ästhetik und eine gute Beleuchtung gelegt. «Böglis Treff» wird ein Kiosk und eine Verpflegungsstätte bleiben. Wir können dort keine Billette verkaufen, wie das in Oberentfelden der Fall ist und wie wir in Suhr nun auch eine entsprechende Lösung gefunden haben. Ich bin aber überzeugt, dass Fahrgäste

der SBB künftig die WSB und damit den neuen Bahnhof benützen werden, um nach Aarau und zurück zu gelangen. Das Umsteigen in Aarau ist einfacher als mit dem Bus und das Einhalten des Fahrplanes viel sicherer. Auch im Wynental werden wir mit der neuen Linienführung eine Frequenzsteigerung haben.»



Der Zug mit den Gästen aus Aarau fährt durch den Buchser Kreisel.



Einfahrt eines Zuges am neuen Perron im Bahnhof Suhr.

### Vom Personal hängt ab

Noch ein Detail. Für die Leitung von AAR bus + bahn ist klar, dass der Betrieb nur funktionieren kann, wenn alle Mitarbeitenden ihre Pflicht zuverlässig und korrekt erfüllen. In Anerkennung dieser Dienstleistung sind die Namen aller Mitarbeitenden am Dach eines Wagens aufgeführt. «Materiell haben die Frauen und Männer nichts davon», sagt Erwin Rosenast, Leiter Marketing/Kommunikation, «aber wir dokumentieren ihnen damit unsere Wertschätzung.»

### Einweihungsfeier

Zur Einweihungsfeier für die neue Strecke brachten zwei Extrazüge der WSB die in grosser Zahl geladenen Gäste von Aarau und von Suhr aus am Sonntag, 21. November, zum neuen Bahnhof in Buchs, wo ein Festzelt aufgestellt war. Die Harmoniemusik sorgte für die musikalische Umrahmung. Den Reigen der Festredner eröffnete Gemeindeammann Heinz Baur. Auf ihn folgten Stadtammann Marcel Guignard, Aarau, Gemeindeammann Beat Rüetschi, Suhr, und Martin Heiz, Reinach, Verwaltungsratspräsident der WSB. Den Abschluss machte Landammann und Baudirektor Peter C. Beyeler, der sich mit allen Anwesenden über das gelungene Bauwerk freute. Eine Plakatausstellung bot nochmals einen Überblick über die Baugeschichte. Nach dem Festakt waren die Gäste zu einem Apéro geladen. Für die in hellen Scharen aufmarschierte Bevölkerung gab es Bratwürste, Marroni und Glühwein. hzb

**Das Jubiläumsjahr neigt sich langsam aber sicher dem Ende entgegen**

## «Buchs hält Fest»: Schöne Begegnungen und viele Geschenke

**Schon bald liegt ein spezielles, ereignisreiches und schönes Jahr hinter uns. Viele Buchserinnen und Buchser genossen die Festivitäten «200 Jahre Eigenständigkeit» und werden diese in guter Erinnerung behalten.**

Vor einem Jahr standen die Mitwirkenden des Festspiels bereits im Schlusspurt mit den Proben für die Aufführungen im Januar. Sie beschenkten Buchs mit einem perfekt gelungenen Auftakt ins Festjahr. Es war bewundernswert, wie viele schauspielerische und musikalische Talente in Buchs leben und grosse Freude zeigten bei der Arbeit auf und hinter der Bühne.

### Es geht weiter...

Unter dem Motto: «Der Theatervirus soll weitergehen» lanciert der Gemeinderat zusammen mit dem Theaterpädagogen Peter Locher Theaterkurse in drei Blocks, welche von der Gemeinde finanziell unterstützt werden und deshalb für die Teilnehmer sehr günstig sind. Die Kurse finden jeweils am Mittwoch von 19.30 bis 21.45 Uhr statt. Gestartet wird am 12. Januar 2011. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei gerne entgegen.

### Es bleiben ...

...die Erinnerung an ein schönes historisches Ereignis, viele Eindrücke aus der Buchser Geschichte, interessante Begegnungen sowie eine neue Dorfgeschichte, ein neuer Naturlehrpfad (UHK) und ein neuer Waldpfad (Forstverwaltung).

### Vereine verteilen 2400 Geschenke

Wie im Buchser Boten 2/2010 erwähnt, wurden dieses Jahr monatlich 200 Buchser Einwohner mit einem Geschenk überrascht. 12 Dorfvereine organisierten die Bereitstellung und Verteilung der Geschenke. Das OK «Buchs hält Fest» übernahm die Koordination und die Kosten. Ein herzlicher Dank geht an die Spitex, den Tennisclub, die Wanderfreunde, den Natur- und Vogelschutzverein, den Katholischen Frauenbund, das Kindernetzwerk, die Kulturkommission, den Elternverein,



Simone Fedeli (Natur- und Vogelschutzverein) bei Herrn Häfliger.

den reformierten Missionsarbeitskreis, den FC Buchs, die Harmoniemusik und den katholischen Kirchenchor.

### Fotobuch «Buchs hält Fest»

Während dem ganzen Jahr wurden die Fotos laufend auf [www.foto-winterberg.ch](http://www.foto-winterberg.ch) aufgeschaltet, damit sie für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Zusätzlich zum elektronischen Medium hat sich Falko Winterberg bereit erklärt, ein Fotobuch zusammenzustellen. Dies bietet eine weitere Möglichkeit, das ganze Jahr Revue passieren zu lassen. Die Kosten werden sich auf 70 bis 80 Franken (je nach Auflage) belaufen. Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindekanzlei Buchs, Telefon 062 834 74 10 oder per E-Mail [kanzlei@buchs-aargau.ch](mailto:kanzlei@buchs-aargau.ch). Sobald der Preis fixiert ist, erhalten sie eine Bestätigung. Die Auslieferung ist auf Frühling 2011 geplant.

### Danke

Das Organisationskomitee richtet ein grosses Dankeschön an die Buchserinnen und Buchser, welche die Anlässe mit ihrer Anwesenheit unterstützt haben, an alle Beteiligten und Helfer für ihren Einsatz und ihr grosses Engagement, damit alle die Festivitäten gelingen konnten, so-



Annelise Spichiger, rechts (Missionsarbeitskreis), bei Herrn und Frau Lüthy.

wie an die Vereine, die ihre Anlässe dem Motto «Buchs hält Fest» gewidmet haben.

Offiziell wird das Festjahr am 31. Dezember 2010, 18.30 Uhr, im Gemeindesaal anlässlich der Veranstaltung von Kulturleben Buchsbaum mit anschliessendem Apéro abgeschlossen. Das OK freut sich, mit vielen Buchserinnen und Buchsern auf das zu Ende gehende Jubiläumsjahr anstossen zu dürfen. Die Eintrittskarten zur Schlussveranstaltung sind unter [www.buchsbaum.ch](http://www.buchsbaum.ch) und bei Computer Repair erhältlich. Susi Gerber

### Jubiläumsartikel

Weiterhin sind folgende Jubiläumsartikel auf der Gemeindekanzlei sowie in der Bibliothek\* erhältlich:

Trinkflasche, 750 ml	5.00
Polo-Shirt, div. Grösse	28.00
Pin*	5.00
Pfefferminz-Dragees Dose*	2.00
Regenschirm*	25.00
DVD Festspiel «1810»	25.00
DVD Hist. Markt und Umzug	20.00
Jubiläumswein weiss	12.50
Jubiläumswein rot	14.50
Buchs Ortsgeschichte	45.00

## Informationen aus der Kreisschule

### Termine

Weihnachtsferien	24. 12. 2010 bis 9. 1. 2011
Information Themenwochen Winter	12. 1. 2011
Elterninformation Schuleintritt	12. 1. 2011
Elterninformation Oberstufe	19. 1. 2011
Unihockeyturnier der Oberstufe in Buchs	28. 1. 2011
Sportferien	29. 1. 2011 bis 13. 2. 2011
Themenwochen Winter	29. 1. 2011 bis 5. 2. 2011

Seit der ersten Woche im November 2010 steht die KSBR unter dem Motto «miteinander». Wir möchten mit diesem Angebot die Zusammenarbeit mit den Eltern pflegen und ihnen auch die Möglichkeit bieten, mit der Schule in Kontakt zu treten.



Die Besuchswoche Anfang November war ein Erfolg. Weitere Angebote unter dem Motto «miteinander» werden folgen.



### Kündigung in der Bereichsleitung Rohr

Nach über 13 Jahren Engagement an der Schule Aargau hat Nadine Basler per Ende des ersten Semesters gekündigt. «Es ist Zeit für eine Veränderung», begründet sie ihren Schritt.

Sie wird im nächsten Jahr eine neue berufliche Herausforderung annehmen.

Wir danken Nadine Basler für ihre tolle Arbeit während all den Jahren an der Kreisschule Buchs-Rohr. Wir bedauern ihren Entscheid, können ihn jedoch auch verstehen.

Für die Zukunft wünschen wir Nadine Basler alles Gute.

Die Schulführung der Kreisschule Buchs-Rohr

## Mütter und ihre Kinder sind begeistert vom Muki-Deutschkurs

Der MuKi-Deutschkurs im Schulhaus Risiacher findet zwei Mal pro Woche statt. Die teilnehmenden Frauen können ihre Kinder mitnehmen, die so auch Deutsch lernen. Zwei Lehrerinnen unterrichten die Frauen und fördern die Kinder. Diese Aussagen stammen von den Teilnehmerinnen:

- Die Kinder malen, spielen, singen, schreien, weinen, lachen und sprechen miteinander im Kurs.
- Im Kurs machen wir viele Sachen: Lesen, Schreiben, Lernen, Sprechen, Hören, Singen, Turnen, Fragen und Lachen.
- Die Lehrerinnen sind lieb und nicht streng.
- Der Kurs ist manchmal schwierig.
- Die Frauen im Kurs sind interessant und lieb.
- Es ist gut, wenn andere Frauen auch in den Deutschkurs kommen.
- Es ist lustig im Kurs und gut, mit anderen Frauen zusammen zu sein.

- Ich gehe in den Kurs zum Lernen, Schreiben, Sprechen. Es gefällt mir gut.
- Der Kopf arbeitet immer.



## Eine höchst anregende Themenwoche an der Kreisschule

# «Singen und Spielen – Songs und Musical»

Die Themenwochen der Kreisschule Buchs-Rohr bieten Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften Gelegenheit, sich mit einem Thema ihrer Wahl intensiver und konzentrierter zu beschäftigen als das im normalen Schulunterricht möglich ist. So veranstalteten sechs Lehrpersonen der Musikschule nach den Herbstferien bereits zum vierten Mal eine Singwoche für die Mittelstufe. 28 Kinder aus allen Schulhäusern in Buchs und Rohr hatten sich da angemeldet, was zeigt, dass ihre Vorliebe für den Gesang auch in den heimischen Schulstuben einen guten Nährboden findet und die Kinder sich gerne darüber hinaus im Singen üben wollen. Die 28 Kinder und sechs Lehrkräfte, die sich vorher kaum kannten, verschmolzen in fünf Tagen zu einer tollen Gemeinschaft, obwohl die bis zu fünf Stunden pro Tag dauernden Singproben unter der Leitung von Daniel Willi einiges an Konzentration und Durchhaltevermögen abverlangten. Der Unterricht wurde auch, um der Sache eine gewisse Ernsthaftigkeit zu verleihen, grundsätzlich in der Hochsprache durchgeführt. Immerhin war die zweite Wochenhälfte etwas lockerer.



Daniel Willi, Leiter Musikschule.



Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam. Auszug aus dem Musical «Der kleine Elefant».

### Vielseitiges Programm

Auf dem Programm standen da zwei Exkursionen zu Musikinstrumentenwerkstätten der Umgebung (die Leitung hatten hier der Trompetenlehrer Reto Näf und der Cellolehrer Pascal Ernst) sowie ein Bastelvormittag, an dem unter Anführung von Verena Oehler und Gabriele Wolf fleissig an der Dekoration für das Schlusskonzert vom Samstag-Vormittag gearbeitet wurde. Dieses Schlusskonzert vom 23. Oktober stand schliesslich unter dem Thema «Tiere». Songs wie «Max und die Käsebande» oder «Des Löwen Geburtstag» von Peter Schindler, begleitet vom Musiklehrer-Orchester (die genannten Lehrkräfte sowie Thomas Hunziker, Klarinette und die Klavierbegleiterin Bettina Hürlimann), meisterten die Schülerinnen und Schüler mit vorbildlicher Disziplin, bevor das rund halbstündige Musical «Der kleine Elefant» von Jean Gracie das Konzert abrundete. Der Komponist Gracie erzählt hier nach einem Dschungel-Text von

Rudyard Kipling, «wie der Elefant zu seinem Rüssel kam». Die Kinder meisterten auch anspruchsvolle Gesangs- und Sprech-Solorollen wie die des Elefanten, des bösen Krokodils und der zu Hilfe eilenden Python-Rasselschlange bravourös.

### Unglaublich

Was da wie ein Metamorphosen-Märchen anmutet, bestätigte sich eine Woche später in einem bebilderten Artikel zum «African Wild Life», der durch die Schweizer Printmedien geisterte: Einem Elefantenkind passiert das Missgeschick, dass sein Rüssel, mit dem es im Teich fischt, von einem Krokodil gepackt und unsanft in die Länge gezogen wird. In der wahren Geschichte wird das Kind von seiner trampelnden und trompetenden Familie gerettet – in Buchs wurden die Themenwochen-Chor-Kinder nach dem Konzert glücklich in das Wochenende und in ihre Familien entlassen.

Daniel Willi

## Jagd auf Punkte und Nüsse im Risiacher

# Gelungene Verbindung zwischen Bewegung und Naturkunde

**Nach einem spannenden Postenlauf am Morgen machten sich die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Kleinklassen des Risiacher-Schulhauses am Nachmittag auf die Jagd nach angeknabberten Haselnüssen.**

Am Dienstag vor den Herbstferien stand für die Kleinklassen- und Primarschülerinnen und -schüler eine gelungene Verbindung zwischen Bewegung und Naturkunde auf dem Programm. In altersdurchmischten Gruppen bewältigten sie am Vormittag einen Postenlauf im Wald, der sich thematisch an das Nachmittagsprogramm anlehnte. Doch vorher gab es im Grüebli Wienerli mit Brot, und die Kinder vergnügten sich mit selber erfundenen Bewegungsspielen.

Am Nachmittag verteilten sich die Klassen in den zugeteilten Suchgebieten. So krochen die Kinder bald, angeleitet durch die Lehrpersonen, unter Hecken und Sträuchern umher und suchten Haselnusschalen. Wozu denn das?



*Beim Nüsse sortieren anlässlich der Nussjagd.*

Pro Natura hat mit der Aktion «Auf zur Nussjagd» Schulklassen und Jugendgruppen aufgerufen, Haselnüsse auf Frassspuren zu untersuchen und damit zu prüfen, wo die Haselmaus vorkommt. Die Aktion steht im Zusammenhang mit dem Jahr der Biodiversität. Je nach Verlauf der Bissspuren auf der Oberfläche der

gesammelten Nüsse wurden provisorische Zuordnungen gemacht, «Haselmausverdächtige» Nusschalen verpackt und an die Pro Natura gesandt. Nun warten alle Beteiligten gespannt auf die Auswertung: Konnte in Buchs die Haselmaus nachgewiesen werden?

Hans-Ruedi Kunz

## Arbeitseinsatz des Lehrpersonen-Teams «Risiacher»



*Heinz Richner mit Team Bosslet/Kaas.*

Wenn an einem Samstag Ende Oktober die Nachbarn am frühen Morgen durch den Lärm der Fadenmäher geweckt werden, dann ist es wieder so weit: die Lehrpersonen vom Risiacher leisten einen Arbeitseinsatz zur Pflege der naturnahen Schulhausumgebung. Hier einige Bilder:



*Marielle Kull mit kleinen Helfern.*



*Bei der Arbeit mit dem Fadenmäher.*



*Marianne Pavlovic macht sauber.*

Primarschüler treffen sich zu einem speziellen Projektunterricht

## Begabtenförderung in den Naturwissenschaften

Neu treffen sich an der Kreisschule jeden Donnerstag interessierte Primarschüler für einen naturwissenschaftlich orientierten Projektunterricht im Schulhaus Suhrenmatte.

Emanuel schreibt: «Jeden Donnerstagmorgen treffen wir uns bei Herrn Hunziker. Wir sitzen zuerst im Kreis und reden über die Ferien, die Themenwoche und Erlebnisse. Dann gehen wir ins Freie (bei schönem Wetter) oder in den Schulhausgang. Dort machen wir Ball- und Konzentrationsübungen. Unsere erste Arbeit war die Erarbeitung eines Vortrages über ein Tier. Wir mussten Texte über die verschiedenen Themen (Lebensraum, Aussehen, Nahrung, Jungtiere) schreiben. Wer wollte, konnte auch noch ein Quiz oder ein Frageblatt machen. Dazu brauchten wir zwei Nachmittage im Informatikraum.

Als letzte Vorbereitung schrieben wir die Spickzettel und nach den Herbstfe-



Wir, das sind Lisa, Annina, Vivian, Angela, Nicolas, Noah und Emanuel.

rien werden wir den Vortrag in unserer Klasse halten. Als nächste Projekte werden wir uns an chemische Experimente

wagen, Kristalle züchten und einen Vulkan bauen.

Emanuel Feusi

Leichtathletik- und Spieltag der Oberstufe

## Grosser Einsatz in der Leichtathletik und bei den Ballspielen



Perfekte Landung beim Weitsprung.

Der Sporttag der Oberstufe fand am 14. September statt. Am Morgen war Leichtathletik angesagt. Das heisst 80m-Sprint, Weitsprung, Kugelstossen für die Schüler der 3. und 4. Klasse, beziehungsweise Ballweitwurf für die Schüler der 1. und 2. Klasse und ein 1000-m-Lauf, welcher im Turnunterricht gelaufen wurde. Der Morgen verlief ohne grosse Zwischenfälle. Das einzig Negative war, dass man beim Kugelstossen ziemlich lange anstehen musste, da es nur zwei Bahnen gab.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Spiele. Die Mädchen der ersten Klasse spielten Linienball, die der zweiten Klasse Handball und die Mädchen der dritten und vierten Klasse spielten Basketball. Bei den Knaben von der ersten bis zur vierten Klasse gab es nur Fussball. Auch diese Turniere am Nachmittag verliefen ohne grosse Probleme.

Nach dem Turnier wurden die Medaillen in der Leichtathletik in den verschiedenen Jahrgängen verteilt. Und ebenfalls nach dem Turnier halfen die Schüler der 4. Klasse der Bezirksschule beim Verräumen der Tore, dies als Entschädigung für einen kleinen Zwischenfall mit ihren Teams, der sich am Nachmittag ereignet hatte. Insgesamt war der Sporttag ein voller Erfolg und eine gute Abwechslung zum Schulalltag. Severin Bachmann

Herbstkonzert des Männerchors Buchs vor ausverkauftem Haus

## Italienischer Charme brachte Publikum zum Schmelzen

**Der Männerchor Buchs unter der Leitung von Daniel Willi durfte sein diesjähriges Herbstkonzert wiederum vor vollem Haus durchführen. Eine zweiteilige Reise nach Italien war angesagt. Als Gastchor wirkte die 2007 gegründete Aarauer Formation «chor & bündig» unter der Leitung von Simone Fischer mit.**

Im Giuseppe Verdi-Look – schwarze Kleidung, Zylinder, weisse Schärpe – traten die Mitglieder des Männerchors auf die Bühne und trugen vier berühmte Chöre des italienischen Meisters aus «I Masnadieri», «Rigoletto», «Troubadour» und «Nabucco» vor, begleitet von Christine Sigg am Flügel. Daniel Willi legte grossen Wert auf eine differenzierte dynamische Gestaltung und eine saubere Diktion, was vom Publikum auch entsprechend honoriert wurde. Dass der Gefangenenchor aus «Nabucco» den grössten Applaus auslösen würde, war vor auszusehen.

Eine echte Entdeckung für das Buchser Publikum waren die 29 Damen und 7 Herren des «chor & bündig», der Hits aus Film, Musical und der Popgeschichte der letzten 50 Jahre sang, begleitet vom Jazzpianisten Gregor Loepfe. Als Gesangssolist brillierte Daniel Menzi. Die vielen jungen, hellen Frauenstimmen sind das



Der Chor brachte mit fünf Schlagern italienische Stimmung in den Saal.

Markenzeichen des Chores. Dank der rhythmisch straffen Führung durch Simone Fischer wurde jeder Vortrag zu einem Erlebnis. Als absoluter Höhepunkt erwies sich das Medley aus «Mary Poppins» mit den Temposteigerungen. Stürmisch verlangte das Publikum eine Zugabe, die gerne gewährt wurde.

Dann konnte Hanni Rohr, die wiederum sympathisch durch das Programm führte, wieder den Männerchor und das Trio Thomas Steiner, Klavier, Pius Schürmann, Gitarre, und Christian Kuntner, Kontrabass, ansagen. Der Chor trat in den italie-

nischen Farben auf: weisse Hose, grünes Hemd, rote Schärpe. Vorgetragen wurden fünf italienische Schlager, alle arrangiert von Daniel Willi. Bei «Un'estate italiana» trat er sogar selber als Gesangssolist auf. Die Stimmung im Saal wurde angeheizt, das Publikum klatschte mit. Sein absoluter Liebling war natürlich der Ohrwurm «Azzurro». Erst nach zwei Zugaben entliess es den Chor, dessen jugendlicher Auftritt zu gefallen wusste. Den Abschluss dieses einmal mehr gelungenen Herbstkonzertes machte der offerierte Apéro, bei dem das Gebotene noch einmal gelobt werden konnte.

### Enthüllung des neuen Kirchenlogos

## «Born to be wild» – Jubiläum der Reformierten Kirchgemeinde

Die Reformierte Kirchgemeinde Buchs-Rohr feierte am eidgenössischen Bettag in der Kirche Rohr das 50- bzw 60-Jahr-Jubiläum ihrer beiden Kirchen in Buchs (gebaut 1950) und Rohr (gebaut 1960). In humorvollen Szenen erinnerte das Pfarrteam an die gute alte Zeit und interpretierte theologisch die Botschaften der Wandteppiche in den beiden Kirchen. Enthüllt wurde erstmals auch das neue Kirchenlogo, das die Kirchgemeinde nun

auf ihrem weiteren Weg begleiten wird. In gewohnt schwungvoller Weise nahm die Musikgesellschaft Rohr mit Melodien aus den 50er- und 60er-Jahren die Leute mit auf eine Reise in vergangene Zeiten. Der Gottesdienst war als abwechslungsreicher Wechsel zwischen Musik, Gesang, Tanz und Theater gestaltet. Es war ein generationenübergreifender Anlass, in dem die Kinder der Mignon-Tanzschule und des Kreativen Kindertanzes ebenso

vertreten waren wie ein Jubiläums-Projektchor der mittleren Altersstufe und die Senioren, die auf einen erfolgreichen Senioren-Arbeitseinsatz im Berggebiet zurückblicken konnten. Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Buchs-Rohrer Reformierten bis in den frühen Nachmittag ihr Jubiläum und genossen in froher Runde die Wärme und die Gemeinschaft.

Yvonne Güttiger

## Der Damenturnverein reiste an den Caumasee nahe Flims

**Bereits am Morgen war klar, dass ein prächtiger Spätsommertag zur Vereinsreise einlud. Die Bahn brachte die Turnerinnen nach Chur und mit dem Postauto nach Flims. Zu Fuss wurde das nächste Ziel avisiert, der im dichten Tannenwald gelegene Caumasee.**

Auf der Sonnenterasse, bei einem feinen Apéro, boten die intensiven Farbtöne des Caumasees eine fantastische Kulisse. Trotz der warmen Sonnenstrahlen haben alle auf ein doch recht kühlendes Bad verzichtet. Frisch gestärkt ging die Wanderung weiter bis zum Restaurant Conn. Nach der ausgiebigen Mittagstrast erreichten wir eine weitere Sehenswürdigkeit, nämlich die Plattform von Conn. Diese mit Holzsparrn ausgelegte Aussichtsplattform ist der Form eines mit ausgebreiteten Flügeln startenden Mauerseglers nachempfunden und ragt mit einer Höhe von 12,5 m schräg über den Abgrund zum 400 m tiefer liegenden Vorderrhein. Individuell wurden die verschiedenen Perspektiven bestaunt, denn schliesslich sind nicht alle Frauen schwindelfrei. Nach diesen eindrücklichen Ausblicken marschier-



*Die Turnerinnen genossen einen prächtigen Spätsommertag.*

ten alle wohlgelaunt durch den schattenspendenden Wald bis Trin Mulin. Mit dem Postauto und der Bahn fuhren wir wieder Richtung Aarau. Ein herrlich schöner Tag mit vielen reizvollen und neuen Eindrücken wird allen Turnerinnen in bester Erinnerung bleiben.

Margrit Schär

## Seniorengruppe leistete im Wallis Bau- und Renovierungsarbeiten

**Auf Einladung von Pfarrerin Yvonne Güttinger war am 5. September die Einsatzgruppe (insgesamt 13 Personen) nach Embd (VS) gefahren, um so ein konkretes Zeichen der Hilfsbereitschaft und Solidarität aus dem Aargau in die Bergwelt zu tragen.**

Für die 12 Männer stand die Renovation des katholischen Pfarrhauses auf dem Programm: Isolation des Gebäudes vom Keller her bis ins Erdgeschoss, Abrissarbeiten, Täfern von Schlaf- und Wohnzimmer, Ersetzen und Neuverlegen der Elektrik und Einbau einer neuen Heizung. Für das leibliche und häusliche Wohl sorgten Erwin Widmer und Yvonne Güttinger. Die Sponsoren waren, wie die letzten Jahre, die Reformierte Kirchgemeinde Buchs-Rohr, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete sowie die Gemeinde Buchs.

Yvonne Güttinger



*Die 12 einsatzfreudigen Männer und Pfarrerin Yvonne Güttinger.*

## Jugendliche sind bereit, ihren Beitrag zur Jugendarbeit zu leisten

Unter der Leitung der Jugendarbeiterin Flora Dietiker wurde der Erlebnistag mit Dankesessen für jugendliche Gruppenleiter und Leiterinnen aus Jungschar, Ten-Sing und Konf-Unterricht, die sich in ihrer Freizeit engagiert in der reformierten Kirche Buchs-Rohr einsetzen, im Waldseilgarten Rütihof durchgeführt. Dort angekommen, ging es, nach einer professionellen Einführung in die Klettertechniken, los. Beim eigens für die Jugendlichen or-

ganisierten Buffet konnten klamme Finger an heissen Teebechern gewärmt und erschöpfte Energiedepots mit Gemüse-dips und Guetzi wieder aufgefüllt werden. Am Schluss wagten sich die Mutigsten sogar noch an den letzten und schwierigsten Parcours Nr. 6 und meisterten ihn bravourös.

Nach drei Stunden Klettern freuten sich alle auf den Pastaplausch im Restaurant.

Die Jugendarbeiterin Flora Dietiker nutzte die Gunst der Stunde, um mehr über die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen zu erfahren. Dabei kam eine beachtliche Sammlung an Ideen und Anregungen zusammen. Besonders erfreulich war, dass die Jugendlichen auch deutlich signalisierten, dass sie bereit und motiviert sind, ihren Beitrag zu einer gelungenen Jugendarbeit zu leisten.

Flora Dietiker



## Veranstaltungen in der Gemeinde

- 10. Dezember 2010** Live Reportage von Michael Martin – 30 Jahre Abenteuer – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 15. Dezember 2010** Kaleidoskop – Adventsfeier – 9.00 Uhr kath. Pfarreisaal
- 31. Dezember 2010** Alma Jongerius und Marie-Anne Hafner – Silvanellas Seiltanz – 18.30 Uhr Gemeindesaal
- 1. Januar 2011** Feuerwehrverein – Neujahrsapéro – Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen.  
15.00 Uhr Brötlplatz beim Waldeingang
- 10. Januar 2011** Multivisionsshow von Christian Zimmermann – Die Farben von Lappland – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 17. Januar 2011** Multivisionsshow von Judith Burri und Lorenz Fischer – Afrika – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 1. Februar 2011** Multivisionsshow von Thomas Sbampato – Canada und Alaska – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 16. Februar 2011** Multivisionsshow von Brigitte und Ivo Jost – Tien Shan & Himalaya – 20.00 Uhr Gemeindesaal
- 23. Februar 2011** Multivisionsshow von Ueli Steck – Speed – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 27. Februar 2011** Sonntagsmatinée Aschenputtel – 11.00 Uhr Kirchengemeindesaal
- 14. März 2011** Live-Reportage von Bruno Baumann – Auf den Spuren des Buddha – 19.30 Uhr Gemeindesaal

## Adventsfenster 2010

Datum	Familie	Adresse
1. Dezember 2010	Fleurs & Interieurs	Aarauerstrasse 15
2. Dezember 2010	Familie Congedi Weber	Nelkenweg 2 b
3. Dezember 2010	Vetstation Buchs	Mitteldorfstrasse 76
4. Dezember 2010	Familie Anchieta Bispo	Mitteldorfstrasse 88
5. Dezember 2010	Familie Bialek	Marchstrasse
6. Dezember 2010	Ref. Kirchengemeinde Buchs-Rohr (inkl. Chlaus-Auszug)	Postweg 3
7. Dezember 2010	Villa Blau (Kindernetzwerk)	Oberdorfstrasse 7
8. Dezember 2010	Familie Cerini	Tödiweg 1
9. Dezember 2010	Kath. Frauenbund	Brummelstrasse
10. Dezember 2010	Hutmacher + Kissling Architektur	Heinrich Wehrlstrasse 33
11. Dezember 2010	Familie Biehler	Neumattstrasse 24
12. Dezember 2010	Familie Heuberger	Rigistrasse 1
12. Dezember 2010	17.00 Uhr Gemeinsamer Rundgang	Start bei der ref. Kirche Buchs, mit anschliessendem Zusammensein
13. Dezember 2010	Familie Jost (Krippe im Garten)	Obermattweg 26
14. Dezember 2010	Familie von Felten	Rösslimattstrasse 36
15. Dezember 2010	Familie Lutz	Obermattweg 30
16. Dezember 2010	Familie Lanziero	Lochmattweg 51
17. Dezember 2010	Familie Gerber	Lochmattweg 41
18. Dezember 2010	BuMeiJo	Brummelstrasse
19. Dezember 2010	Familie Niedermann	Langacherweg 8
19. Dezember 2010	18.30 Uhr Gemeinsamer Rundgang	Start bei Familie Jost, Obermattweg 26, mit anschliessendem Zusammensein
20. Dezember 2010	Familie Kreuzer	Bachstrasse 50
21. Dezember 2010	Kindergarten Post	
22. Dezember 2010	Familie Oeggerli	Bachstrasse 58
23. Dezember 2010	Familie von Lewinski	Wiesenweg 4
24. Dezember 2010	Katholisches Pfarramt	Bühlstrasse 8

**Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Tel. 062 834 74 11 oder [kanzlei@buchs-aargau.ch](mailto:kanzlei@buchs-aargau.ch), damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.**